Nomen est omen : Palin'

Autor(en): **Kröber, Jörg / Schneider, Carlo**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **134 (2008)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-604589

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

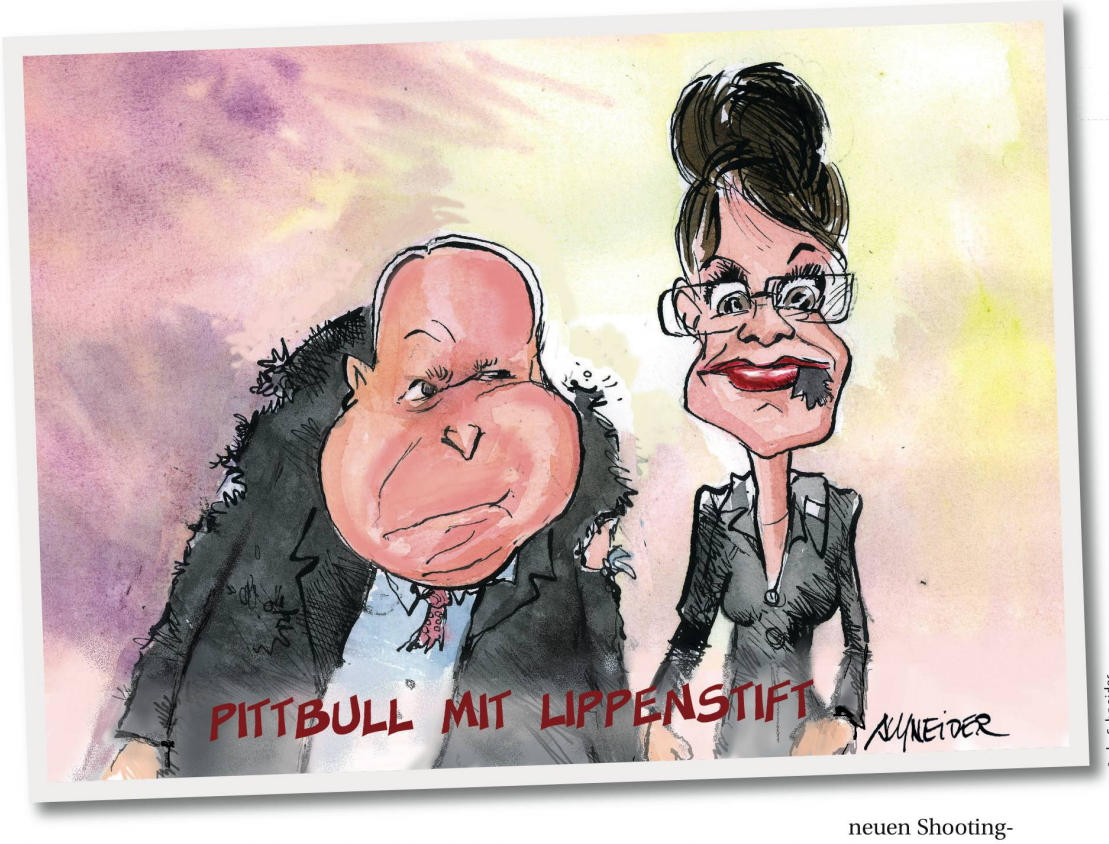
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nomen est omen

Palin'

Jörg Kröber



palter
er 2008

Carlo Schneider

Mit 44 ungewollt Grossmutter? So was kann ja auf Dauer nicht ausbleiben, wenn man sich als Mutter einer minderjährigen Tochter nicht nur als rigorose Abtreibungsgegnerin hervortut, sondern sich obendrein auch noch gegen jegliche Sexualaufklärung an den Schulen sträubt. – So wie Sarah Palin, John McCains designierte Vize-Präsidentin aus Alaska.

«Palin'» ist die Verlaufsform vom Englischen «to pale», zu Deutsch: «einzäunen». Ob die Dame noch alle Latten im Zaun hat, darf angesichts ihrer politischen Positionen freilich bezweifelt werden: Gegen Sexualkundeunterricht, gegen Abtreibung, Schwulenehe, Artenschutz; für Todesstrafe, für Vetternwirtschaft, uneingeschränkten Waffenbesitz und die kreationistische Lehre vom «Intelligent Design» als Teil des Schulunterrichts. Kurzum: Die Frau fürs Grobe verkörpert die ganze Palette jenes unglaublich fortschrittlichen politischen Denkens, das der Menschheit zur Bewältigung ihrer Probleme im 21. Jahrhundert gerade noch gefehlt hat.

Und die beabsichtigt Mrs. Palin bekanntlich kämpferisch anzugehen: als der Pitbull mit Lippenstift, als den sie sich erklärtermassen selbst sieht. Nach acht Regierungsjahren eines Pitbulls ohne Lippenstift künftig ein Pitbull mit Lippenstift? Welch gewaltiger Zivilisationsfortschritt! Ein kosmetischer allemal.

Bleibt abzuwarten, ob sich die amerikanischen Wähler von den Republikanern wirklich zu genau dem Narren halten lassen werden, den diese offenbar an ihrem neuen Shooting-Star gefressen haben. So weit muss es nicht kommen: «To pale» ist nämlich nicht nur englisch für «einzäunen», sondern auch für «verblassen». Die Verlaufsform »She's palin'» hiesse demnach: «Sie verblasst gerade.» Woran man sie mitnichten hindern sollte.

Und für den 4. November könnte man sich doch vielleicht auf folgendes Wunschergebnis einigen: McCain bleibt Opa, Palin wird Oma, Chef wird Obama. Allerseits herzlichen Glückwunsch!

US-Präsidentenwahl

Eine Triologie

Werner Moor

Erster Streich:
Keiner weiss –
Hatte Bush den Wahlsieg vermocht?
Oder wurde er
ganz einfach fehlgelocht?

Nächster Streich:
Dann schaffte er legal
eine zweite Runde.
Und das Anseh'n des Landes
ging vollends vor die Hunde.

Dritter Akt, November 2008:
Kein Schleck jetzt
für die Neubewerber im Drama.
Umso mehr drum:
Good luck, McCain or Obama!